

# mittendrin

Ausgabe 1/2016  
HausInfo der bdks - baunataler diakonie kassel

Schutzgebühr 2,50 €

## Einer der schönsten Orte

Aufbruchstimmung im Küchengarten Kloster Haydau



Clown Knolle  
bringt Freude



Jubiläen  
gefeiert

bdks   
VIELFALT LEBEN

TITELTHEMA:  
 4 Aufbruchstimmung im Küchengarten  
 Kloster Haydau

7 Ich bin ich: Dr. Constantin Gora, Praktikant im  
 Referat Unternehmenskommunikation

8 mittendrin im Fokus: Klinik-Clown Knolle  
 10 Das Referat Teilhabe und Inklusion stellt sich vor

12 An(ge)dacht  
 13 Mehr Selbstständigkeit. Neues Wohnangebot für  
 junge Erwachsene in Hofgeismar

14 20 Jahre Caldener Werkstätten  
 16 Arbeit mit Leidenschaft. bdks und Feinkost Köhler  
 arbeiten zusammen

17 NVV-Auftrag für diakom  
 18 Goldene Kronenkreuze 2015 und Bilder  
 der geehrten Mitarbeitenden

20 Ehrenamt macht glücklich  
 22 Spendenberichte  
 24 Bildungsreisen  
 26 Kinotipps  
 27 Kurz und bündig

29 Eltern- und Fördervereine  
 30 Kultur, Sport, Veranstaltungstipps  
 Meine Rätsecke

32 Porträt Pfarrer Natt, Unterneustadt  
 33 Verstorbene  
 34 Vorschau auf Ausgabe 2/2016 – Impressum  
 35 wir in der region  
 36 Zu guter Letzt

## Jahreslosung 2016

**Gott spricht:**  
**Ich will euch trösten,  
 wie einen seine  
 Mutter tröstet.**



Jahreslosung 2016 | Die Bibel, Jes 66, 13

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
 VON KURHESSEN-WALDECK

# Menschen

LIEBE LESERIN,  
 LIEBER LESER,

es gab Zeiten, da war es mit der Berufswahl einfach: Söhne und Töchter traten in die Fußstapfen ihrer Eltern und arbeiteten in den gleichen Arbeitsbereichen. Das galt nicht nur, wenn der Hof oder der Betrieb übernommen wurde. Auch bei Angestellten lebten Kinder oft in der beruflichen Tradition ihrer Eltern. Heute stellt sich die Situation anders dar. Wir haben viele Möglichkeiten und Chancen. Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, Neuorientierung, die Wahl des Arbeits- und Wohnortes: Wir können und wir müssen uns verändern und weiterentwickeln, wenn wir „am Ball bleiben“ wollen. Mehrere Ausbildungen, Qualifikationen, Fortbildungen gehören zum Arbeitsleben dazu. Das ist nicht ungewöhnlich.



### EINFACH GESAGT

Früher hatten Kinder die gleichen Berufe wie ihre Eltern.  
 Heute ist das anders.  
 Viele Menschen machen Fort-Bildungen.  
 Auch wir bei der bdks entwickeln uns immer weiter.

Lebenslanges Lernen – ein aktives Gestalten aller Lebensphasen ist für ein Gelingen des Lebens für Menschen mit und ohne Behinderung wichtig. Unsere Aufgabe in der bdks ist es, Menschen mit Behinderung zu begleiten. Einerseits werden die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung an ihre Bedürfnisse angepasst. Andererseits sind die Interessen, Neigungen und Fähigkeiten wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung. Wie können die vorhandenen Fähigkeiten erkannt, gefördert und stabilisiert werden? Wo und wie möchte der Einzelne arbeiten? Welche Bildungsangebote sind passgenau? Diese Fragen und Aufgaben haben bei der bdks einen hohen Stellenwert.

In dieser Ausgabe der mittendrin berichten wir über verschiedene Möglichkeiten, Lebenswege zu gestalten. Ende 2015 konnten wir das 20-jährige Jubiläum der Caldener Werkstätten feiern. Auf Seite 14 berichten Elisabeth Schmidt und Thomas Backhaus aus diesen Jahren. Auch neue Wohnangebote stehen für wichtige Veränderungen im Leben. In Hofgeismar konnten wir neue Wohnmöglichkeiten schaffen. Den Bericht darüber finden Sie auf Seite 13. Kooperationen mit Betrieben ermöglichen neue Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung. Auch hierüber berichten wir in dieser mittendrin.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr *Joachim Jellmann*

# neues wächst



Fasziniert: Garten der vier Weltregionen

## Im Frühjahr ging es richtig los

Im März 2015 konnten die Mitarbeitenden an den Start gehen, um das vorbereitete Gelände zu bebauen. Auch die 220 Legehennen bezogen ihr neues Domizil in einem Hühnermobil. Dieser Wagen wechselt auf dem Gelände regelmäßig seinen Standort und ermöglicht so den Tieren einen größtmöglichen Freilauf. Seit dem Wonnemonat Mai konnten im wieder aufgebauten „Alten Wachhaus“ die ersten selbst geernteten Produkte sowie frische Eier verkauft werden. Bei den Kunden kamen diese Angebote von Anfang an gut an. Sie schätzen die besondere Frische der saisonalen Obst- und Gemüsesorten. Würzige Radieschen, knackige Salate, Gurken und saftige Tomaten finden im Laden schnell Absatz. Ein Kräutergarten ist auf dem Gelände ebenfalls zu finden. Die hier angebaute Kräuter finden ebenso wie Obst, Gemüse und Eier aus dem Küchengarten im Hotel Kloster Haydau und in der umliegenden Gastronomie Verwendung.



## Einer der schönsten Orte in der Region

### Aufbruchstimmung im Küchengarten Kloster Haydau

Im Oktober 2014 wurde der Küchengarten Kloster Haydau im Rahmen eines Festaktes offiziell an die bdks übergeben. Sie betreibt den Küchengarten seitdem eigenständig. Er befindet sich direkt hinter der historischen Klostermauer, die das Gelände des Seminar- und Tagungszentrums nach Südwesten hin begrenzt, und umfasst eine Fläche von über 25.000 m<sup>2</sup>, davon wurden 2.600 m<sup>2</sup> von der Raiffeisengenossenschaft für das Projekt zur Verfügung gestellt. Neu entstanden sind hier auch ein modernes Gewächshaus und ein Mitarbeiterhaus mit Sozial- und Winterarbeitsräumen.

### Erstes Ankommen und Vorbereitungen im Winter

Im Küchengarten Kloster Haydau arbeiten insgesamt neun Menschen mit und ohne Behinderung aus der Region Morschen, Malsfeld, Kassel und Melsungen zusammen. Während der Herbst- und Wintermonate galt es für sie zunächst, auf dem weitläufigen Gelände anzukommen. Bauliche Arbeiten wurden abgeschlossen und die ersten kleinen Pflänzchen in den Gewächshäusern angezogen.

### Anschrift

Küchengarten Kloster Haydau  
Landgrafenstraße 7  
34326 Morschen – Altmorschen

Der Hofladen „Altes Wachhaus“ öffnet wieder zum 1. April 2016. Öffnungszeiten:  
Dienstag und Donnerstag 9.30–14.00 Uhr

### EINFACH GESAGT

In Morschen gibt es einen großen Garten.  
Er befindet sich gleich neben einem Kloster.  
Das ist das Kloster Haydau.  
In diesem Küchen-Garten werden Gemüse, Obst und Kräuter angebaut.  
Es gibt auch viele Blumen.  
In dem Küchen-Garten arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.  
Man kann den Küchen-Garten besuchen und bekommt dort eine Führung.  
Es ist sehr schön dort.



### Kooperation mit der Universität Kassel

Ein Highlight im Küchengarten Kloster Haydau ist der im Rahmen eines Service-Learning-Projektes mit der Universität Kassel entstandene „Garten der vier Weltregionen“. Studierende haben hierfür seltene und ungewöhnliche Nutzpflanzen aus der ganzen Welt in dem Gewächshaus vorgezogen und später in die verschiedenen Beete eingepflanzt. Auch die Wege innerhalb der Beete wurden im Rahmen des Projektes angelegt. Dieser Gartenbereich ist ein besonders Ausflugsziel und Schaugarten. Zum Gartenfest im Juni konnten die Besucher schon das erste Grün bewundern. Für die kommenden beiden Jahre wird derzeit ein neues Pflanzkonzept mit verschiedenen Stauden vorbereitet.

### Gießen, gießen, gießen im Sommer

Während der heißen Sommermonate hatten die Mitarbeitenden alle Hände voll zu tun, die Pflanzen zu bewässern und gleichzeitig die Anlage zu pflegen. Der heiße Jahrhundertssummer mit Temperaturen über 40° C brachte sie bis an ihre Leistungsgrenzen. Die Schattenplätze auf dem Gelände waren in den Pausen beliebte Rückzugs- und Erholungsorte.

### Fachkundige Führungen für interessierte Besucher

Regelmäßig können Silvia Kann-Staudt, Projektleiterin des Küchengartens Kloster Haydau, und Gartenbautechniker Carsten Störk Besuchergruppen auf der Anlage begrüßen. Bei den Führungen berichten sie allerlei Interessantes über die Bewirtschaftung und die angebauten Obst- und Gemüsesorten.



### Erste Erntedankfeier im Oktober 2015

Zahlreiche Besucher kamen an diesem schönen Herbstsonntag in den Küchengarten Kloster Haydau. Unter dem Thema „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ feierten die bdks und die Evangelische Kirchengemeinde Altmorschen einen gemeinsamen Gottesdienst im bis auf den letzten Platz gefüllten Gewächshaus, stimmungsvoll begleitet von dem Männergesangsverein Altmorschen unter der Leitung von Otto Schmidtkunz. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher im Gewächshaus verweilen. Im ebenfalls geöffneten Alten Wachhaus konnten Kürbissuppe, Chutneys und Pesto, frisch aus Zutaten aus dem Küchengarten zubereitet, verkostet und auch gekauft werden. „Die Suppe schmeckt sehr gut“, meint Hildburg Schäfer aus Altmorschen, die gemeinsam mit ihrem Mann die Ernte-Dank-Feier besuchte. Sie freut sich sehr darüber, was aus dem Gelände geworden ist.

### Angebote quer durch den Küchengarten

Im Jahresverlauf ändert sich das Sortiment stetig, immer orientiert an den saisonalen Gemüsesorten. Die Kunden können sich außerdem auf eine Auswahl von Suppen, Soßen und Chutneys aus eigener Herstellung freuen.



### Ein Ort für Visionen

Schon jetzt wachsen auf den Fruchterrassen verschiedenen Weinsorten und Wildkiwis. Zukünftig sollen weitere längst vergessene Pflanzenarten sowie alte Obst- und Gemüsesorten im Küchengarten Kloster Haydau angebaut werden. Dabei sollen besonders die Wünsche der Kunden und der Gastronomie berücksichtigt werden. Die nächsten neuen Bewohner sollen im Mai einziehen: Das Bienenvolk eines einheimischen Imkers findet im Küchengarten Kloster Haydau sein neues Zuhause.

### Ehrenamtliche gesucht!

Auch im Küchengarten Kloster Haydau können Sie sich auf vielfältige Art und Weise ehrenamtlich engagieren.

Bei Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen Silvia Kann-Staudt zur Verfügung.

## Kontakt

Silvia Kann-Staudt  
Projektleiterin  
Küchengarten Kloster Haydau  
bdks  
Kirchbaunaer Straße 19  
34225 Baunatal  
Tel.: 0561/94951-119  
Fax: 0561/94951-126  
E-Mail: [silvia.kann-staudt@bdks.de](mailto:silvia.kann-staudt@bdks.de)

# Ich bin ich

Dr. Constantin Gora arbeitet im Referat Unternehmenskommunikation

genau

Das Arbeiten mit Daten ist seine große Stärke und bereitet ihm große Freude. Seit Oktober 2015 arbeitet Dr. Constantin Gora als Praktikant im Referat Unternehmenskommunikation der bdks. Er unterstützt das Team unter anderem bei Internetrecherchen, der Zuordnung und Ablage von Presseerscheinungen der letzten Jahre und beim Datenmanagement bestehender Kontakte. „Dazu bedarf es Konzentration und Sorgfalt“, so Dr. Gora, „neben technischem Verständnis und dem Umgang mit Sprache gehören diese zu meinen Stärken“.



### Leben und Arbeiten mit und in der diakom Schillerstraße

Seit 2013 ist Dr. Constantin Gora Beschäftigter der diakom Schillerstraße. „Es tat gut, dort andere Menschen in der gleichen Situation zu treffen. Häufig fühlte man sich vorab durch die Erkrankung isoliert. Der gegenseitige Austausch bereichert und Verbindungen auch außerhalb der Arbeitszeit entstehen.“

### EINFACH GESAGT

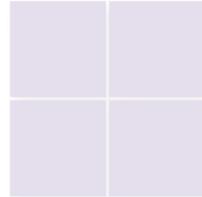
Dr. Constantin Gora macht ein Praktikum. Im Referat Unternehmens-Kommunikation hat er viele Aufgaben. Er sucht Informationen im Internet. Er sortiert Berichte aus Zeitungen und legt sie ordentlich ab. Er arbeitet sehr gerne sehr genau und konzentriert. Sein Ziel ist es, auf dem ersten Arbeits-Markt zu arbeiten.

### Unternehmenskommunikation als erstes Praktikum bei der bdks

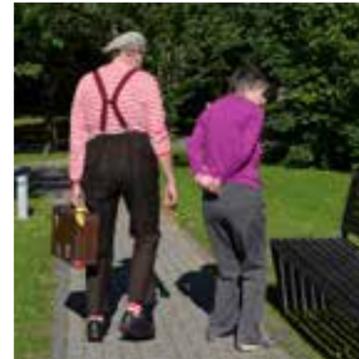
Im Rahmen seiner Rehamaßnahmen absolvierte er mehrere externe Praktika, unter anderem im Schloss Wilhelmshöhe und der Universitätsbibliothek; immer ganz bewusst im Bereich der Konzentrations- und Sorgfaltarbeiten. Das Praktikum in der Unternehmenskommunikation ist nun sein erstes innerhalb der bdks; Ziel ist eine berufsintegrierte Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt.



# mit Herz



Klinik-Clown Knolle zieht mit seiner ruhigen Art alle in seinen Bann



### EINFACH GESAGT

Die Bewohner in den Hofgeismarer Wohnstätten bekommen oft Besuch von einem Klinik-Clown. Der Klinik-Clown heißt Knolle. Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben viel Spaß, wenn er da ist. Sie machen zusammen lustige Sachen. Sie unterhalten sich und singen zusammen. Eigentlich heißt der Klinik-Clown Matthias Hartmann. Aber wenn er verkleidet ist und seine rote Nase im Gesicht hat, ist er der Klinik-Clown Knolle.

### Kein Witz, sondern fundierte fachliche Arbeit

Ist der Besuch vorbei, nimmt Knolle seine rote Clownsnase ab. Nun ist er wieder Matthias Hartmann, Gedächtnistrainer und Ergotherapeut. Jetzt geht für alle der Alltag weiter. Allerdings viel beschwingter, leichter und noch fröhlicher als vor Clown Knolles Besuch. In regelmäßigen Abständen kommt Matthias Hartmann, alias Klinik-Clown Knolle in die Tagesgruppe und in die Villa in den Hofgeismarer Wohnstätten. „Wir sind von den Besuchen des Klink-Clowns immer wieder begeistert“, sagt Mechthild Vey, Mitarbeiterin in der Tagesgruppe. „Er geht auf jeden Bewohner ein, überzeugt sie oder ihn auf angenehme, unaufdringliche Art, sich zu beteiligen, und nimmt auch die mit, die von sich aus eher zurückhaltender sind. Für alle sind diese Besuche ein großer Gewinn.“

**S**eine Nase ist kugelrund und leuchtend rot: Er ist da, der Klinik-Clown Knolle. Bunt gekleidet mit riesigen Schuhen und mit seinem kleinen Koffer voller Utensilien kommt er in die Hofgeismarer Wohnstätten. Ein freundlicher Blick um die Ecke und schon sind viele Bewohnerinnen und Bewohner aufmerksam dabei. Viele Fragen schallen durch den Raum: „Wer bist Du denn?“ „Was hat Du denn an?“ „Was ist in dem Koffer?“

Knolle hat für jede und für jeden eine Antwort. Die Bewohner konzentrieren sich, wenn sie zusammen mit Knolle mit bunten Tüchern jonglieren. Sie sind aufmerksam bei der Sache, während Knolle mit ihrer Hilfe einen Turm aus Klötzen baut. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind gebannt vom bunten Tun des Clowns. Nie führt Knolle jemanden vor, ist albern oder übertrieben.

### Besondere Momente

Klinik-Clown Knolle beschert den Bewohnerinnen und Bewohnern besondere Momente – auch im Bereich für Menschen mit schwerstmehrfacher Behinderung in der Villa. So erlebt Monika eine unbändige Freude, wenn Knolle ein wildes Wettrennen mit ihr im Rollstuhl durch die Gruppe fährt. Auch ihre Mutter freut sich, die Tochter so glücklich zu sehen. Aber auch leise Töne, Gesang und Berührung bringen Entspannung und Wohlbefinden.



### Wenn wir lachen

- atmen wir intensiver und die Lungenfunktion verbessert sich
- wird das Gehirn intensiv mit Sauerstoff versorgt
- werden die inneren Organe massiert
- arbeitet unsere Immunabwehr auf Hochtouren
- baut unser Körper Stresshormone ab und setzt Glückshormone frei
- werden Schmerzen gelindert
- wird die Durchblutung verbessert



# Aus den zentralen Diensten

## Das Referat Teilhabe und Inklusion (TuI)



Seit dem 1. April 2015 gibt es bei der bdkS das Referat Teilhabe und Inklusion (TuI). Dr. Andreas Brachmann ist Leiter des Referates. „Eine unserer Aufgaben ist es, die Geschäftsbereiche arbeiten und Wohnen bei der Entwicklung und Umsetzung neuer fachlicher Konzeptionen zu unterstützen. Dazu bieten wir Fachberatungen, Arbeitsgruppen, Fallgespräche und Weiterbildungen an. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Beratung und Unterstützung von Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung bei der Gestaltung und Bewältigung ihres Lebens, der Aneignung von Kompetenzen sowie der Erschließung und Nutzung neuer Teilhabemöglichkeiten im Freizeitbereich“, erklärt Dr. Brachmann.

Zur Unterstützung der Geschäftsbereiche zählt auch die Personalentwicklung; vertreten durch Mareike Voigtländer. Sie unterstützt bei der fachlichen Entwicklung der Teams

und Themenfelder; zudem ist sie zuständig für die Organisation und Durchführung von Inhouse-Fortbildungen. Doch schon lange genommen werden, berät sie zur fachlichen Umsetzung von Konzeptionen.

Während sich Mareike Voigtländer um die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter kümmert, ist Frau Christine Reichl für alle Fragen zu medizinisch-pflegerischen Themen und Problemen zuständig. Als Referentin Pflege leitet sie den Pflegezirkel, unterstützt die einheitliche Umsetzung der neu erarbeiteten Pflegestandards und ist verantwortlich für die Durchführung der Pflegeschulungen. Außerdem berät sie bei Fragestellungen im Zusammenhang mit akuten Erkrankungen, Wunden, Verletzungen u. a.

Klaus Bertram, Referent für Teilhabeberatung und Freizeitgestaltung, ist für die Angebote des Beratungsbüros im Markt 5 – Haus der

Begegnung in Baunatal verantwortlich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die individuelle Beratung, Hilfestellung und Beratung von Klienten.

„Mit meiner Tätigkeit will ich dazu beitragen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen gleichberechtigt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote nutzen können“, erklärt er. Sein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, Angebote im unmittelbaren Lebensumfeld der Klienten zu finden, zu fördern und zu entwickeln.

Neben den Kollegen in Baunatal gibt es aber auch Mitarbeiter des Referates in Hofgeismar. Ulrike Seguin arbeitet die meiste Zeit von ihrem Hofgeismarer Büro aus; sie ist Referentin für die Tagesförderstätten. Daneben ist im Schützenhofweg Anett Heidrich zu finden; sie ist Abteilungsleiterin Herausforderndes Verhalten.

Wieder vereint werden alle durch Birgit Krocke-Koch. Sie unterstützt die Kolleginnen und Kollegen in allen administrativen Aufgabenbereichen innerhalb des Referates TuI. Bei ihr können auch die Kontaktdaten angefragt werden.

# gemeinsam

## EINFACH GESAGT

Im Referat Teilhabe und Inklusion arbeiten sieben Leute. Sie unterstützen die Mitarbeiter bei ihrer Entwicklung und bieten Freizeitangebote.

## 5 Schritte zu Ihrer Fortbildung

- Ich frage mich selbst: Welches Thema ist für meine eigene Entwicklung oder die fachliche Entwicklung in meinem Bereich wichtig und interessant?
- Ich spreche mit meiner Leitung über meinen Fortbildungswunsch im Mitarbeitergespräch oder bitte um einen Gesprächstermin. Ggf. spricht mich auch mein Vorgesetzter auf eine wichtige oder interessante Fortbildung an.
- Ich schaue im Intranet unter Informationen aus den Bereichen Fort- und Weiterbildung die Angebote der Inhouse-Fortbildungen durch, ob es eine geeignete Fortbildung gibt. Wenn nicht, schaue ich die Angebote externer Anbieter durch. Oder ich erhalte eine Empfehlung durch meinen Vorgesetzten.
- Mein Vorgesetzter meldet mich zu einer Inhouse-Fortbildung über das Intranet an. Oder ich fülle einen Antrag auf Genehmigung einer Dienstreise aus, um eine externe Fortbildung durch meinen Vorgesetzten genehmigt zu bekommen. Dabei wird die Verfahrensanweisung Fort- und Weiterbildung beachtet.
- Ich nehme an der Fortbildung teil und lege die Teilnahmebestätigung meinem Vorgesetzten vor. Für mich entstehen keine Kosten.



Dr. Andreas Brachmann



Christine Reichl



Mareike Voigtländer



Birgit Krocke-Koch



Klaus Bertram

## Kontakt

Referat Teilhabe und Inklusion  
Birgit Krocke-Koch  
Sekretariat  
bdkS  
Kirchbaunaer Straße 19  
34225 Baunatal  
Tel.: 0561-94951-123  
Fax: 0561-94951-126  
E-Mail: birgit.krocke-koch@bdks.de

# An(ge)dacht

„Lächeln ist ein Geschenk für dich & mich – mach ma los ...“

Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie ...

- ... dass Kinder etwa 400 Mal am Tag lächeln und Erwachsene gerade einmal 15 Mal?
  - ... dass Lachen das Immunsystem stärkt und deshalb gesund ist?
  - ... dass Lächeln gute Laune gibt?
  - ... dass Lächeln Balsam für die Seele ist?
  - ... dass Lachen hilft?
  - ... dass beim Lachen in der Gesichtsregion 17 und im ganzen Körper 80 Muskeln betätigt werden?
  - ... dass Lächeln ansteckend ist?
  - ... dass Lächeln den Kontakt zu anderen erleichtert?
  - ... dass der Brauch des Osterlächens die Freude über die Auferstehung Christi zum Ausdruck bringt?
- In diesem Jahr feiern wir Ostern am 27. März 2016.  
Herzliche Einladung zum Lachen!
- ... dass es den Weltlachtag gibt; an jedem 1. Sonntag im Mai?
- In diesem Jahr ist dies der 1. Mai 2016.

Viel Gutes haben Wissenschaftler über das Lächeln und Lachen herausgefunden. Viel Freude dürfen wir erleben, wenn wir einander zulächeln und miteinander lachen.

Im Buch des Predigers heißt es:

„Alles hat seine Zeit, ... weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit ...“  
Nutzen wir diese besondere Zeit, wenn sie da ist!

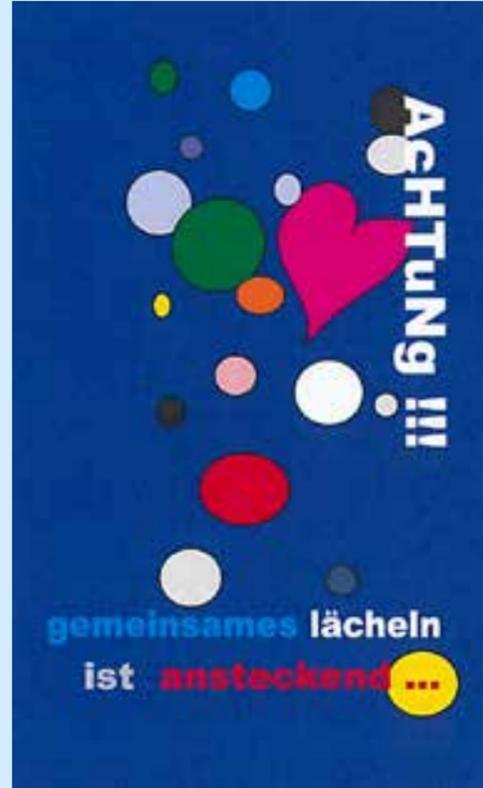
Vielleicht wird uns am Morgen ein Lächeln von einem Menschen in der Straßenbahn geschenkt – und wir lächeln zurück.  
Freuen wir uns über das Geschenk von Ostern: dass Jesus Christus dem Tod die Macht genommen hat. Und tragen wir diese Botschaft weiter – natürlich mit einem Lächeln oder strahlendem Osterlachen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lächeln tut gut. Es ist „ein Geschenk für dich & mich.“, wie es auf einem Geschenkkärtchen des Ateliers amos heißt. Lassen wir uns von anderen, wie z. B. vom Klinik-Clown Knolle, einladen, mit ihnen zu lachen. Und laden wir selbst andere durch unser Lächeln ein, gemeinsam zu lachen.

Gott schenke uns dazu den rechten Augenblick und seinen Segen.

Ihre *Brigitte Engelhardt-Lenz*  
Pfarrerinnen Brigitte Engelhardt-Lenz



Im Atelier unserer Begegnungsstätte amos in Kassel wurden Lächeln-Erinnerungs-Kärtchen gestaltet.  
Sie wollen uns ermutigen, immer wieder einmal ganz bewusst zu lächeln oder zu lachen und damit in gutem Sinn „ansteckend“ zu sein.

## Kontakt

Pfarrerinnen Brigitte Engelhardt-Lenz  
Diakonischer Dienst  
bdks  
Kirchbaunaer Straße 19  
34225 Baunatal  
Tel.: 0561/94951-240  
Fax: 0561/94951-126  
E-Mail: [brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de](mailto:brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de)

# Mehr Selbstständigkeit

Neues Wohnangebot für junge Erwachsene in Hofgeismar

Seit Herbst 2015 gibt es in der Hofgeismarer Innenstadt ein neues Wohnangebot für junge Erwachsene: Zwei Frauen und fünf Männer leben zusammen in zwei Wohngemeinschaften und einem Einzelapartment in der Neuen Straße.  
Einkaufen um die Ecke, Döner oder Eis essen gehen, ein kurzer Arbeitsweg und (fast) alles machen können, was man will: Marc Sauerwald fühlt sich in seiner neuen Wohnung sehr wohl. Mit seinen beiden Mitbewohnern Sebastian Schmidt und Julian Blumenstein teilt er sich ein Apartment. Jeder hat sein eigenes Zimmer, gemeinsam nutzen sie einen Gemeinschaftsraum, die Küche und das Bad. Außerdem gibt es noch ein Gästebad.  
Der Einkauf wird jeweils am Montag gemacht, freitags steht Putzen auf dem Plan. Wenn sie Unterstützung brauchen, steht den drei jungen Männern ihre Betreuerin Denise Grabfelder mit Rat und Tat zur Seite. Für Notfälle gibt es nachts eine Nachtbereitschaft im Haus.



Alles klar in der WG: Julian Blumenstein, Sebastian Schmidt und Marc Sauerwald wohnen gerne zusammen



Hat auch Zeit für sich: Marc Sauerwald vertieft sich oft in die neue Ausgabe der „Schlepper Post“



Sebastian Schmidt verbringt seine Freizeit gerne am Computer

## EINFACH GESAGT

In Hofgeismar gibt es ein neues Wohn-Angebot. Junge Erwachsene leben in Wohn-Gemeinschaften oder in Einzel-Wohnungen im Betreuten Wohnen. Die Bewohner leben sehr gerne dort. Sie kaufen zusammen ein und machen Spiele-Abende.

**Sallwey**  
REINHARDSHAGEN  
... Ihr starker ÖPNV-Partner

Omnibusbetrieb Sallwey GmbH  
Karlshafener Straße 12  
34359 Reinhardshagen  
Tel. 05544/9503-0  
Fax 05544/9503-25  
[info@sallwey.de](mailto:info@sallwey.de)

# 20 Jahre Caldener Werkstätten

Jubiläum, Beginn der Adventszeit und Einweihung gefeiert



## EINFACH GESAGT

Im November wurde in den Caldener Werkstätten ein großes Fest gefeiert. Die Caldener Werkstätten wurden 20 Jahre alt. Viele Besucher kamen zu dem Fest. Elisabeth Schmidt und Thomas Backhaus arbeiten seit 20 Jahren in den Caldener Werkstätten. Sie gehen gerne zur Arbeit. Viel Spaß machen Ihnen auch die Ausflüge und Feiern in den Werkstätten.

Im Jahr 1995 wurden die Caldener Werkstätten eröffnet. Dieses Jubiläum und die Einweihung des Erweiterungsbaus der Wäscherei wurden im November mit einem Tag der offenen Türen gebührend gefeiert.

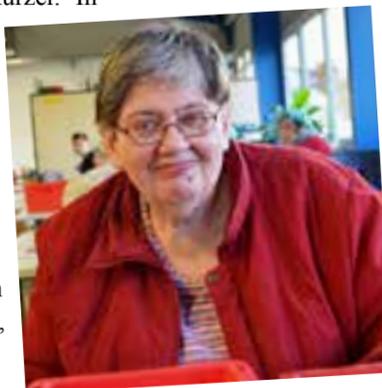
### Von Anfang an dabei

An ein Leben ohne tägliche Arbeit mag Elisabeth Schmidt nicht denken. „Die Arbeit selber und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen macht mir viel Spaß“, erzählt sie. Die 57-Jährige hatte nach der Schule zunächst

in den Hofgeismarer Werkstätten gearbeitet. Vor 20 Jahren kam sie dann nach Calden und ihr Arbeitsweg war nun deutlich kürzer. In der Wäscherei und auch in der Druckerei arbeitete sie sehr gerne. Als dies zu anstrengend wurde, wechselte Elisabeth Schmidt in die Verpackung. „Während die anderen an die Adventszeit denken, verpacke ich schon Sachen für Ostern“, erzählt sie schmunzelnd.

### Immer aktiv

Auch Thomas Backhaus gehört zu den Beschäftigten der ersten Stunde in den Caldener Werkstätten. In der Anfangszeit baute er die Wäscherei mit auf. Wäsche bei Kunden abholen, waschen, mangeln, ausliefern: All das gehörte zu seinen Aufgaben. Später wechselte Thomas Backhaus in das Elektronikgeräte-Recycling, wo er bis heute tätig ist. Zudem organisierte der 43-Jährige zwölf Jahre lang die Aktivitäten des Werkstatrates, der Mitarbeitervertretung der Menschen mit Behinderung in den Caldener Werkstätten.



Seit über 25 Jahren bei der bdk: Elisabeth Schmidt



Thomas Backhaus arbeitet von Beginn an in den Caldener Werkstätten.

### Passgenaue Arbeitsplätze und Begleitangebote sorgen für Zufriedenheit

Neben der täglichen Arbeit kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Die Disco in der Werkstatt, Verfügungstage und Ausflüge gehören zum Arbeitsalltag. „Wir bieten passgenaue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung“, erklärt Lutz Tannhäuser, Leiter der Caldener Werkstätten. „Arbeiten zu gehen bedeutet, eine Aufgabe zu haben, gebraucht zu werden und am Leben teilzuhaben.“ Zusammen mit dem Jubiläum wurde auch die Einweihung des neuen Erweiterungsbaus an der Wäscherei gefeiert. Hier ist jetzt mehr Platz, mehr Licht und auch die Schalldämmung wurde deutlich verbessert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, an den Führungen durch die Recyclingabteilung und die Wäscherei teilzunehmen. Viele Bereiche der Werkstätten stellten ihre Arbeit vor.

### Meilensteine

- 1993 Grundsteinlegung
- 20.02.1995 Inbetriebnahme, Einzug
- 2002/2003 Aufbau des Berufsbildungsbereiches (BBB)
- 2009 Umwandlung Druckerei zur Papierverarbeitung
- 2009 Zusammenlegung des BBB Hofgeismar mit Calden zum BBB Nord. In den ehemaligen Räumen des BBB entsteht Intensiv betreutes Arbeiten (IBA)
- 2010 Umbau des Lagers
- 2012/2013 Umzüge innerhalb des Hauses
- 2014/2015 Erweiterung und Anbau Wäscherei

## Uns verbinden Werte



Filiale Kassel:  
Garde-du-Corps-Str. 7 · 34117 Kassel  
Tel.: 0800 520 604 10 · info@eb.de  
www.eb.de



*Wir sind für Sie da!*

**§ Gitta Kitz-Trautmann**  
Rechtsanwältin und Mediatorin

**Besonders spezialisiert in:**

- Familienrecht
- Erbrecht
- Vorsorgerecht
- Betreuungsrecht
- Seniorenrecht
- Konfliktberatung

Prinzenstraße 60      Telefon: 05601 87046  
34225 Baunatal      Telefax: 05601 89363  
E-Mail: kanzlei-kitz-trautmann@web.de  
Internet: www.kitz-trautmann.de

# Arbeit mit Leidenschaft

bdks und Fleischerei Feinkost Köhler kooperieren



Stehen für gute Zusammenarbeit: Hermann Götte, Jörg Sennewald, Felix Köhler und Uwe Köhler

Die Produkte der bdks werden wie gewohnt nach eigenen Rezepturen hergestellt. Auch die Bio-Wurstwaren werden in den neuen Räumen in der gewohnten Qualität produziert. Das Fleisch dafür kommt wie bisher von den eigenen Bioschweinen, die auf dem Hofgut der bdks leben, sowie von Tieren aus der Region. Verkauft werden die Produkte im Hofladen auf dem Hofgut der bdks in Hofgeismar, Schützenhofweg 17-19.



Neu ist für Jörg Sennewald die Situation, nicht

mehr in der beschützenden Werkstatt, sondern in einem Handwerksbetrieb zu arbeiten. „Mit den Kollegen komme ich sehr gut klar“, berichtet er. „Das macht Spaß und ich komme sehr gerne zur Arbeit.“ Hermann Götte kümmert sich auch an dem neuen Standort weiter als Betreuer um

ihn. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen der Fleischerei Feinkost Köhler ist darüber hinaus sehr gut. Auch wenn sie an unterschiedlichen Produkten arbeiten, verbringen die Mitarbeiter doch ihre Pausen im gemeinsamen Sozialraum und auch für einen kleinen Plausch zwischendurch ist Zeit. Auf das Betriebsklima legt Uwe Köhler besonderen Wert. „Das gute Miteinander ist das A und O“, betont er. Für ihn und seine Familie ist es wichtig, soziales Denken in der Praxis zu leben und auch Menschen mit Handicap eine echte Chance zu bieten.



Die bereits seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen der bdks und der Fleischerei Feinkost Köhler ist nun noch enger. Jörg Sennewald, ein Beschäftigter aus den bdks – Hofgeismarer Werkstätten, produziert zusammen mit Metzgermeister Hermann Götte an mehreren Tagen in der Woche in den Räumen der Fleischerei Feinkost Köhler frische Wurstwaren.



# Großer Auftrag für diakom Zierenberg

NVV sichert Beschäftigung für Menschen mit Behinderung

Die diakom Zierenberg bietet über 35 Menschen mit psychischer Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz im Print- und Medienbereich. Arbeitsschwerpunkte sind die Umsetzung von Mailings, Digitaldruck, Verarbeitung, Verteilung und Versand.

## Lagern, komplettieren und liefern

Die diakom Zierenberg ist für verschiedene Unternehmen und Vereine ein kompetenter Dienstleister in diesem Bereich. Hier werden u. a. für den NVV Printmedien wie beispielsweise Linienfahrpläne, Karten und Pläne sowie weitere Infomaterialien gelagert, komplettiert und in den Versand zu den verschiedenen Vorverkaufsstellen im gesamten NVV-Gebiet gegeben. Insbesondere die Versandaktivitäten zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 stellten eine logistische Herausforderung dar. Diese komplexe Dienstleistung wurde in 2014 in enger Absprache zwischen dem NVV und der bdks in einem gemeinsamen Pilotprojekt entwickelt. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat nun der NVV entschieden, den Auftrag für 2015/2016 erneut an die bdks zu erteilen. Darüber hinaus wird derzeit über eine Auftragsvergabe auch für die darauf folgenden drei Jahre nachgedacht.

Zum Start der Arbeiten besuchten Pernilla Götze, Projektleiterin aus dem Bereich Fahrgastinformation und Verkehrsdatenmanagement, und Sabine Herms, Pressesprecherin des NVV, im Dezember die diakom Zierenberg, um sich vor Ort über die Arbeiten zu informieren.

## EINFACH GESAGT

Bei der diakom in Zierenberg arbeiten Menschen mit seelischer Erkrankung. Mitarbeitende drucken, sortieren und verpacken zum Beispiel Briefe und Plakate. Die diakom arbeitet für verschiedene Kunden. Ein großer Kunde ist der NVV. NVV steht für: Nordhessischer Verkehrs-Verbund.



Hilmar Ludwig, Oliver Schröder, Pernilla Götze und Ulrich Reinhardt (von links) freuen sich über die gute Zusammenarbeit

## diakom Zierenberg

Die diakom Zierenberg bietet über 35 Menschen mit psychischer Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz im Print- und Medienbereich. Im Schwerpunkt bietet die diakom Zierenberg die Umsetzung von Mailings vom Digitaldruck, über die Verarbeitung bis hin zur Verteilung und Versendung.

Den Beschäftigten werden weitergehende Schulungen und spezielle Trainings angeboten.



... bei Suchtmittelabhängigkeiten

- + Beratung
- + Wohnen
- + Behandlung
- + Arbeit



Landgraf-Karl-Straße 22  
34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe  
Telefon 0561/93545-0  
Telefax 0561/93545-22  
www.blaukreuzzentrum.de

# Ehrungen

Rundum eine tolle Leistung

# Respekt

**B**ei der bdkS herrscht ein großer Zusammenhalt; man fühlt sich wohl. Das zeigen auch in diesem Jahr wieder die zahlreichen Ehrungen, die an Mitarbeitende gingen, die schon viele Jahre in allen Bereichen der bdkS beschäftigt sind.

Wir gratulieren herzlich allen Geehrten und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

## EINFACH GESAGT

Viele Menschen arbeiten schon lange bei der bdkS. Sie bekommen Ehrungen.



# Ehrenamt

... macht glücklich



## Kontakt

Birgit Picht  
 Ehrenamt, CSR (Corporate Social Responsibility), Corporate Volunteering  
 Service Learning  
 bdk's  
 Kirchbaunaer Straße 19  
 34225 Baunatal,  
 Tel.: 0561/94951-244  
 Fax: 0561/94951-140  
 E-Mail: birgit.picht@bdks.de



# Engagement

## Picknick mit Bären

### 3. Jahrestreffen der Ehrenamtlichen der bdks im Zeichen des Apalachian-Trail



# Ehrenamt macht glücklich! Auch Sie?

Sie haben das Herz auf dem rechten Fleck und möchten gerne etwas Gutes tun?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre kostbare Zeit schenken. Viele große und kleine Aufgaben warten auf Sie. Neben vielem anderem suchen wir momentan:

- Unterstützung im Bereich Handarbeiten mit Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in Zierenberg
- Leitung für Kreativangebote
- Unterstützung einer Dame mit geistiger Behinderung bei der Erstellung Ihres Stammbaums in Kassel
- Einen Fahrdienst für Menschen, die sonst nicht teilhaben könnten, im Raum Fritzlar
- Assistenz für eine Alphabetisierungsklasse

Informationen zu diesen und weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten finden Sie unter [www.bdks.de](http://www.bdks.de).

Baunataler Diakonie Kassel e.V.  
 Ehrenamt macht glücklich!  
 Jetzt gesucht!  
 Infos:  
 Tel. 0561 94951 244  
 www.bdks.de

## Gut angelegt!

Sie möchten unsere Ehrenamtsprojekte finanziell unterstützen?  
 IBAN:  
 DE84 5206 0410 0000 2140 27  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Stichwort: „Ehrenamt“

## Ehrenamts-Ticker

--- Ehrenamtstag in Hofgeismar voraussichtlich am 23.04.2016 ---  
 Freiwilligentag in Kassel am 24.09.2016 ---

In jedem Jahr bedankt sich die bdks bei ihren über 150 ehrenamtlich Aktiven aus Stadt und Landkreis Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis mit einem organisierten Treffen mit unterhaltsamem Programm. Diesmal traf man sich in Baunatal. „Die Unterstützung durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unendlich wichtig für die bdks und die Menschen, die wir begleiten“, so der Vorstandsvorsitzende Pfarrer Joachim Bertelmann bei der Begrüßung. Mit den Worten „Sie machen Menschen glücklich, Sie sind das Salz in der Suppe“, bedankte sich Bertelmann bei den Gästen. Die Ehrenamtskoordinatorin der bdks, Birgit Picht, ergänzte: „Es ist das Engagement der Ehrenamtlichen, welches das Angebot in den Werkstätten und Wohnheimen in vielfältiger Form bereichert und so ist es mehr als selbstverständlich, dass wir uns bei Ihnen von Herzen bedanken. Heute wollen wir Sie in den Mittelpunkt stellen.“

## Ein Nachmittag entlang des Apalachian-Trails

Das Programm des diesjährigen Jahrestreffens wurde vom Apalachian-Trail geprägt, einer Wanderroute im Osten der Vereinigten Staaten von Amerika. Eingestimmt wurde mit einem kleinen Imbiss mit amerikanischen Snacks. Dieser bot die Möglichkeit, sich in familiärer Atmosphäre über die verschiedenen Engagementfelder und Erfahrungen auszutauschen.

Weitergeführt wurde das Motto des Tages mit einem Kinobesuch. Der Film „Picknick mit Bären“, welcher auf einer Romanvorlage von Bill Bryson basiert und die Wandererlebnisse zweier betagter Freunde auf dem Apalachian Trail zeigt, wurde gemeinsam geschaut. Zuvor hatten die Ehrenamtlichen die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die modernen Kinokulissen zu werfen. Beim Besuch des zentralen Vorführraumes wurde deutlich, welcher hohe technischer Aufwand hinter den Vorführungen in den einzelnen Sälen steht.

Nach Stunden mit ungewöhnlichen Einblicken und vielen schönen Gesprächen ging das Programm in den Abendstunden zu Ende und alle waren sich einig: „Wir freuen uns auf's nächste Treffen!“

## EINFACH GESAGT

Bei der bdks gibt es freiwillige Mitarbeiter. Die bdks bedankt sich jedes Jahr bei ihnen. Dieses Jahr waren die Mitarbeiter im Kino.

# Vielen Dank

## Kontakt

Spendenmarketing bdks  
Kirchbaunaer Straße 19  
34225 Baunatal  
Tel.: 0561/9 49 51-124  
Fax: 0561/9 49 51-140  
nicole.spitzer@bdks.de



### „Die Wanne ist wunderbar!“

**MEHR KOMFORT IN DER GRUPPE „FULLENIXE“ IN DER HAFENSTRASSE**  
Ein Vollbad wirkt wohltuend auf Körper und Seele. Leider ist es für viele Menschen schwer, in eine „normale“ Badewanne zu steigen. Durch eine Spende in Höhe von 8.000 € ermöglichte die Gerhard-Fieseler-Stiftung die Anschaffung einer besonderen Pflegebadewanne mit vielen Zusatzfunktionen für eine Wohneinrichtung der bdks in der Hafenstrasse. Dort leben 19 Menschen mit geistiger Behinderung in zwei Wohngruppen. Klaus Angermann, Vorstandsvorsitzender der Gerhard-Fieseler-Stiftung, besuchte kürzlich die Gruppe „Fullenixe“, hier im Bad steht die neue Wanne. Jan Röse, Leiter des Wohnverbundes Mitte der bdks, und Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks, begrüßten Klaus Angermann und stellten ihm das neue, barrierefreie Wohnangebot vor.

### Baden und Wohlfühlen

„Die Wanne ist wunderbar“, strahlt Thomas Kühr. Er wohnt seit Anfang des Jahres in der Hafenstrasse und freut sich sehr darüber, jetzt nach der Arbeit in dieser Hightech-Badewanne entspannen zu können.

Wärme, Wasser, Lichteffekte und Musik, deren Klangwellen direkt auf das Wasser übertragen werden, sorgen für Wellness und pures Wohlbefinden. „Die Wanne mit ihrem sanften seitlichen Einstieg ist Gold wert“, sagt die Abteilungsleiterin Daniela Paul. „Auch die Rollstuhlfahrer, die in diesem Haus leben, können sie nutzen.“

### Innovationen werden gefördert

„Wir identifizieren uns mit den Projekten, für die wir spenden“, betont Klaus Angermann von der Gerhard-Fieseler-Stiftung. Spendenwünsche aus der Region werden genau geprüft, bevor sie bewilligt werden. Dabei hat die Stiftung stets das Wohl der Menschen im Blick, denen die Spenden zugute kommen.

### Technik für die Weiterbildung

**SHARE VALUE STIFTUNG ERMÖGLICHTE DIE ANSCHAFFUNG EINES ELEKTRONISCHEN WHITEBOARDS**

Lebenslanges Lernen, Fort- und Weiterbildungen sind auch für Menschen mit Behinderung ein wichtiges Thema. In der diakom Kassel, einer Einrichtung der bdks für Menschen mit einer psychischen Behinderung, konnte unlängst ein modernes Whiteboard in Betrieb genommen werden. Diese Anschaffung ermöglichte die Share Value Stiftung mit einer Spende in Höhe von 8.000 €. Walter Weispfenning besuchte als Vertreter der Stiftung die diakom, um sich vor Ort über die Einsatzmöglichkeiten des elektronischen Whiteboards zu informieren.

„Ein elektronisches Whiteboard ist der Nachfolger der klassischen Schultafel“, erklärte Markus Siebert, Werkstattleiter der diakom. Die Möglichkeiten, die es bietet, sind vielversprechend. Mit nur einem einzigen Gerät können interaktive, multimediale und vernetzte Arbeitsmaterialien in dem Schulungsraum präsentiert werden. „Bildung hat in der täglichen Arbeit ein hohes Stellenwert“, ergänzte Pfarrer Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks. „Nicht nur das Eingangsverfahren darf unter dem Gesichtspunkt der beruflichen Bildung bewertet werden. Die kontinuierliche Weiterbildung der Beschäftigten ist ein Ziel der bdks. Sie ist Voraussetzung für Teilhabe am Arbeitsleben.“ Sein Dank gilt besonders der Share Value Stiftung, die das diakonische Unternehmen seit mehreren Jahren begleitet und regelmäßig innovative Projekte finanziell unterstützt.



Markus Siebert (rechts) und Uwe Schmidt stellen das interaktive Whiteboard vor.



„Die Wanne ist wunderbar!“, meint Thomas Kühr, der die vielfältigen Funktionen der neuen Badewanne vorstellte. Jan Röse, Helmut Möller, Daniela Paul, Klaus Angermann und Joachim Bertelmann (von links) waren von den vielen Möglichkeiten beeindruckt.

### Jede Spende hilft!

Baunataler Diakonie Kassel e.V.  
Evangelische Bank eG  
Konto: 0214027 BLZ: 520 604 10  
IBAN DE84520604100000214027  
BIC GENODEF1EK1



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank eG**  
Europaplatz 1 34225 Baunatal Tel.: (05 61) 49 95-0 www.RBbaunatal.de

### Kleiner Witz am Rande

Es fährt ein Mann mit seinem Auto in die Werkstatt, steigt aus und sagt: „Ich bin gegen einen Baum gefahren.“

Der Mechaniker kratzt sich am Kopf und fragt: „Wie oft?“

## EZVKPlus – so viel Plus gibt es bei keinem privaten Anbieter!



- Die leistungsstarke, ergänzende Altersversorgung für Kirche und Diakonie
- Höheres garantiertes Rentenniveau als bei privaten Versicherern
- Der Staat übernimmt durch Förderung bis zu 50 % Ihrer Beiträge

Sie haben Fragen?  
Ihr Anruf genügt:  
**06151 3301-199**

... bei der Rente für Sie da.

**EZVK**  
EVANGELISCHE  
ZUSATZVERSÖRGERUNGSKASSE

www.ezv.de

kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

### Zweiter Bauwagen für Kleeblatt

SPENDE DER BÜRGERSTIFTUNG ERMÖGLICHT ANSCHAFFUNG

Durch eine Spende in Höhe von rund 3.600 € ermöglichte die Bürgerstiftung für Stadt und Landkreis Kassel die Anschaffung eines zweiten Bauwagens für das Projekt Kleeblatt auf dem Gelände des Hofguts Hofgeismar. In diesem besonderen Projekt werden 10 Menschen mit Behinderung und herausforderndem Verhalten in zwei Gruppen betreut.

Der Schwerpunkt liegt darauf, konsequent Outdoor-Prinzipien umzusetzen. Bewegungs- und erlebnispädagogische Inhalte werden in den Vordergrund gestellt. Außerdem ist die Arbeit in kleinsten Gruppen und mit



Alexander Schmidt, Geschäftsführer der Bürgerstiftung für Stadt und Landkreis Kassel (zweiter von links), informierte sich über das Projekt Kleeblatt

klaren Strukturen ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg dieses Projektes. Anerkennungspädagogik und eine individuelle Unterstützung bilden den Rahmen.

Das Projekt Kleeblatt wurde 2013 mit dem Elisabeth-Preis der Diakonie Hessen ausgezeichnet.

### Bildungsreise nach Spiekeroog

DIAKOM MITARBEITER BERICHTEN NEUGEWÄHLTEM INSELBÜRGERMEISTER VON DER ARBEIT DER BDKS

Im Rahmen des Bildungsreisenangebots des Reisekoordinators Klaus Bertram führte die diakom eine Fahrt nach Spiekeroog durch. Auf die Mitarbeitenden wartete ein umfangreiches Bildungsprogramm, mit Kutterfahrt zu den Seehundbänken, Besuch des Nationalparkhauses „Witbülten“, Gesprächsrunden mit dem Inselpastor und -bürgermeister, Besichtigung der alten Inselkirche und Vorträgen zur Westwanderung der Inseln und über die Vogelwelt Spiekeroogs. Bei der diakom Zierenberg wird seit zehn Jahren die Wochenzeitung „spiekerooger inselbote“ gedruckt, und so begab man sich auf „Spurensuche“.

Auf Einladung von Verleger Diplomjournalist Hartmut Brings gingen die diakom-Mitarbeiter den Fragen nach: Wo kommt der Inselbote her? Wo geht er hin? Dazu diente auch der Besuch verschiedener Lokale, die alle im Inselboten inserieren und das Druckerteam wie Kollegen behandelten. Überall wurde ein Preisnachlass gewährt. Das mitgebrachte Informationsmaterial über die Arbeit der bdkS stieß bei den Insulanern auf großes Interesse. Nach vier ereignisreichen Tagen bei wunderschönem Sonnenschein fiel das Abschiednehmen schwer.

Bürgermeister Matthias Piszczian brachte es auf den Punkt: „Die Zusammenarbeit zwischen der diakom als Druckerei, der Inselbotenredaktion und der Gemeinde Spiekeroog ist für alle ein großer Gewinn.“

kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

aktuell



### 2. Nordhessischer Stiftungstag in Kassel

Gemeinsam mit den Partnern EKK-Stiftung und Stiftung Diakonie Hessen organisierte die bdkS am 1. Oktober mit ihrer Kurhessen-Stiftung den 2. Nordhessen-Stiftungstag in der CROSS Jugendkulturkirche. Informationsstände und Fachvorträge gaben den Teilnehmern vielfache Anregungen für die zukünftige Stiftungsarbeit.

### Bildungsreise nach Bad Zwesten

ENTSPANNUNGS- UND GESUNDHEITSTRAINING

Am Montag sind wir von der diakom in Kassel um 8.30 mit dem Bus losgefahren zum Seminar- und Tagungshaus Ebersberg in Bad Zwesten. Dort erwartete uns ein tolles Haus im Wald im Jugendstil. Man fühlte sich sofort sehr wohl dort. Ich hatte ein schönes Zweibettzimmer mit einer Kollegin aus Hofgeismar. Das Frühstück, Mittag- und Abendessen war ausgezeichnet. Auch gab es nachmittags Kaffee und Kuchen. Das Seminarprogramm mit Anette Hessler war ebenfalls gut. Besonders die Klangschalenmassage war wohltuend, die Schwingungen gingen durch den ganzen Körper. Auch durften wir noch andere Musikinstrumente ausprobieren, wie einen großen Gong oder eine Art Harfe. Die Fantasiereisen mit den Klangschalen waren sehr entspannend. Das besondere Highlight war Floaten im Tank, das eine Kollegin getestet hat und wovon sie total begeistert war. Der Rest der Gruppe hatte sich für eine Massage mit warmem Öl entschieden. Unter anderem haben wir etwas über Ernährung, Hand-, Kopf- und Ohrmassage sowie Bewegungsübungen für die Wirbelsäule gelernt.

Alles in allem, kann ich sagen, war es ein erfolgreiches Seminar, das von Frau Hessler durchgeführt und von Frau Menze gut begleitet wurde.

Andrea Rosenberger

Ihr Partner für's Büro...

**Milani & Co**  
Bürotechnik

Frankfurter Str. 271 • 34134 Kassel  
Tel.: 0561 - 970000 • Fax: 0561 - 9700011  
www.milani-co.de • info@milani-co.de

**Waßmuth und Rosenhoff**  
GmbH

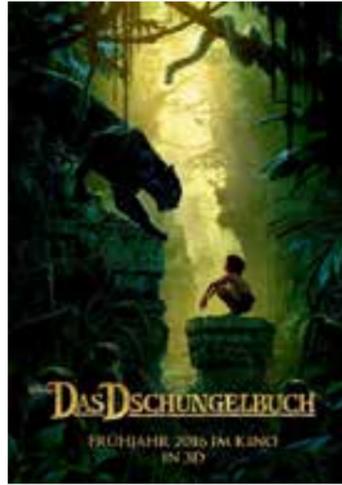


Trockenputz • Schallschluck • Akustikbau • Anstrich  
Brückenhofstraße 28 • 34132 Kassel • Tel.: (05 61) 4 12 65 • Fax: (05 61) 47 31 37

## Das Dschungelbuch

GENRE: DRAMA / ABENTEUER  
 REGIE: JON FAVREAU  
 DARSTELLER: NEEL SETHI, BILL MURRAY, BEN KINGSLEY, SCARLETT JOHANSSON, IDRIS ELBA  
 KINOSTART: 14.04.2016

Der junge Mogli (Neel Sethi) ist nach einem Zwischenfall von seiner Familie getrennt und von nun an alleine im indischen Dschungel unterwegs. Er findet jedoch schon bald Zuflucht bei der Wolfsmutter Rakcha, die ihn als einer ihrer Kinder aufzieht. Allerdings hat es der Tiger Schir Khan (Idris Elba) auf ihn abgesehen und Mogli bringt das Wolfsrudel unfreiwillig in Gefahr. Als er letztendlich von den Wölfen verstoßen wird, nehmen sich der Bär Balu (Bill Murray) und der Panther Baghira (Ben Kingsley) seiner an. Gemeinsam machen sie sich auf, Mogli zurück zu den Menschen zu bringen.



## Angry Birds. Der Film

GENRE: KOMÖDIE / TRICKFILM  
 REGIE: CLAY KAYTIS, FERGAL REILLY  
 DARSTELLER: JASON SUDEIKIS, JOSH GAD, DANNY MCBRIDE  
 KINOSTART: 12.05.2016

Der Film entführt uns auf eine Insel, die ausschließlich von glücklichen, flugunfähigen Vögeln bewohnt wird – oder zumindest fast. In diesem Paradies gehörten Red, ein Vogel mit der Neigung zu cholerischen Wutausbrüchen, der blitzschnelle Chuck und der unberechenbare Bombe schon immer zu den Außenseitern. Doch als die Insel eines Tages von mysteriösen grünen Schweinchen besucht wird, liegt es an diesen drei Ausgestoßenen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, herauszufinden, was die Schweine im Schilde führen.



## mittendrin zum Hören



Für unsere Leser mit Sehproblemen haben wir eine barrierefreie Version der mittendrin entwickelt.

Sie können sich die mittendrin mit einem PC-Vorlesegerät anhören. Möchten Sie die barrierefreie mittendrin abonnieren, dann mailen Sie mir einfach:

chris.stein@bdks.de

## Was sonst noch so passiert

# aktuell

### Helau!

Bei der Karnevaleröffnungsfeier der Goldenen Elf Hofgeismar am 14.11.2015 tanzten Bewohner und Mitarbeiter aus dem Haus Löffelburger Weg: ein Hoch auf uns!



### EDV-Schulungen für die Werkstatträte

Auf Wunsch der Werkstatträte einen sicheren Umgang mit der EDV zu erlangen, konnte dies Dank unserem Ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Vitalij Schmidt, ab Mai 2015 in die Tat umgesetzt werden. Es wurden zwei Kurse angeboten. Ein Grundkurs für Werkstatträte, die noch nicht viele Erfahrungen mit dem Computer und der Technik gemacht haben, und ein Aufbaukurs im Umgang mit Maus, Mails und den verschiedenen Programmen, die es zu bedienen gilt, für die etwas „Fitteren“ unter den Werkstatträten.

Herr Schmidt unterrichtete die Werkstatträte zwei Tage im Monat jeweils für zwei Stunden. Er vermittelte ihnen Kenntnisse in Word, in Outlook und sogar in Excel. Dank Herrn Schmidt haben die Mitglieder der Werkstatträte im Umgang mit dem Computer ihre Scheu verloren und konnten bei den einzelnen Unterrichtseinheiten viele Erfolgserlebnisse verbuchen. Sogar Herr Schmidt lernte bei den Schulungen viel über die Tätigkeiten der Werkstatträte sowie über die Arbeit in den Werkstätten.



Als Fazit dieses Kurses kann gesagt werden: Jeder hat von jedem gelernt!

Wir danken Vitalij für seine tolle und nette Art, in der er uns das Einmaleins der EDV so angenehm beigebracht hat, sowie auch Astrid für die Gruppenbegleitung und die organisatorischen Regelungen während unserer Kurse.

Der Vorstand des Gesamtwerkstattrates

Versprochen ist gut,  
 garantiert ist besser.



Qualitäts  
 Garantie



Jetzt in Ihrer Sparkasse

saniplus

Handicap Construct GmbH  
 Ihr Gesundheitspartner in Fritzlar

### Unser Leistungsspektrum:

#### Fußorthopädie

- Fußdruck- und Ganganalyse
- Individuelle Einlagenfertigung
- Podologie (medizinische Fußpflege)
- Sensomotorische Schmerz- und Sporteinlagen

#### Orthopädietechnik

- Individuelle Beratung und Maßanfertigung
- Stützmitter
- Bandagen für Bein, Arm und Rumpf
- Kompressionsstrümpfe
- Prothesen und Orthesen
- Korsettbau

#### Rehatechnik

- Individuelle Beratung und Hilfsmittelerprobung
- Reparaturen
- Scooter

#### Sanitätshaus

- Sanitätshausartikel
- Pflegehilfsmittel



Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr  
 Schladenweg 61, 34560 Fritzlar  
 Tel. 05622/7998460  
 www.saniplus-fritzlar.de

WERTEVERBUND  
 bdks  
 VIELFALT LEBEN

kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

aktuell

### ELLA-Kongress Wien

TEILHABE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AN BILDUNG, FREIZEIT UND ARBEIT IN EUROPA

**W**ir waren in Wien auf einem Kongress. In dem Kongress ging es um das Thema „Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Bildung, Freizeit und Arbeit in Europa“.



Das Wort ELLA ist eine Abkürzung für ein europäisches Projekt. Das Projekt heißt: European Life Long Academy. Auf Deutsch heißt das Projekt: Europaschule für Lebenslanges Lernen. Das Projekt wird mit Geldern von der Europäischen Union (EU) bezahlt. An diesem Projekt nehmen 13 Länder teil. Seit drei Jahren arbeitet die bdkS mit einer kleinen Teilnehmergruppe an dem Projekt mit.

Über Möglichkeiten der Teilhabe in den verschiedenen Ländern haben wir viel erfahren und gelernt. Die Veranstalter des Kongresses haben sehr viele Angebote gemacht. Wir haben in verschiedenen Workshops mitgemacht, die sehr interessant waren. Zum Beispiel haben wir erfahren, dass die Organisation Dreams Akademie in der Stadt Kas, in der Türkei viele Freizeitangebote in einem internationalen Camp macht. Viele Filme und Bilder von den Angeboten wurden gezeigt. Wir haben Lust bekommen, in die Türkei zu fahren und das Camp zu besuchen. Auch ein Mann aus Griechenland hat darüber berichtet, wie wichtig es ist, aktiv seine Freizeit zu gestalten.

Wir haben auch eine Stadtrundfahrt unternommen und viel von Wien gesehen.

Es wurde viel Englisch gesprochen. Wir haben viel verstanden und konnten uns auch unterhalten, weil wir vor der Reise mit Klaus Bertram Englisch geübt hatten.

Einige Redner haben aber zu schnell gesprochen und nicht in leichter Sprache. Das hat uns nicht gefallen. Diese Bildungsreise hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben neue Freunde gefunden.

Chris Stein

**DITTMAR**  
Baugesellschaft mbH + Co  
Bauunternehmung KG

**Architekt Dipl.-Ing. Frank Dittmar**

- Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
- Bauen zum Festpreis
- Baustoffe
- Planung
- Beratung
- Bauleitung

34302 Guzhagen • Tel. 0 56 65 / 20 07  
Homepage: www.dittmar-baugesellschaft.de

34302 Guzhagen • Tel. 0 56 65 / 20 07  
E-Mail: dittmar.baugesellschaft@gccconnect.de

Brücken bauen

engagiert

### Angehörigenversammlung

Für den 7.11.2015 war zur Angehörigenversammlung eingeladen worden. In Vertretung von Frau Müller eröffnete Herr Waldmann die Sitzung. Er berichtete von den Aktivitäten des Angehörigenbeirates in 2015. Herr Pick berichtete über die personellen, organisatorischen und baulichen Veränderungen der Werkstatt.

Der Werkstatttrat konnte leider nicht anwesend sein. Da sie regelmäßig an den Sitzungen des Angehörigenbeirates teilnehmen, können wir den Mitgliedern des Werkstatttrates eine gute Arbeit bestätigen. Eingeladen waren Frau Mathias und Herr Koch vom Behindertenbeirat der Stadt Baunatal. Beide sind zwei ehrenamtlich engagierte Mitglieder des Beirates, die über ihre Arbeit berichteten. Als Herr Waldmann die von der Arbeitsgemeinschaft behinderter Menschen (AGBM) und dem Angehörigenbeirat erstellte Checkliste vorstellte, merkte man, dass es große Informationsmängel zu wichtigen Sachverhalten gibt. In der Liste sind Maßnahmen aufgelistet, die für jeden Angehörigen und Betreuer, der für einen Behinderten Verantwortung trägt, wichtig sind. Wie immer waren die Teilnehmer zum Schluss der Veranstaltung von der Werkstatt zu einem leckeren Eintopf eingeladen.

Gerlinde Sprecher

### Termine

Angehörigen-Beirat:  
08.03.2016 15 Uhr  
10.05.2016 15 Uhr

Gesamtangehörigen-Beirat:  
26.04.2016 14 Uhr Hofgeismar

### Kontakt

Angehörigenbeirat der Baunataler Werkstätten

Vorsitzende:  
Gabriele Müller Tel.: 05603/4951  
Stellvertreter:  
Günter Waldmann Tel.: 0561/471971  
Schatzmeister:  
Heinz Jürgen Klinger Tel.: 05665/7376  
Schriftführer:  
Peter Berndt Tel.: 0561/493884  
Öffentlichkeitsarbeit:  
Gerlinde Sprecher Tel.: 05605/5147



**HESSEN EXPRESS**  
TOURISTIK

Omnibusverkehr  
**Friedrich GmbH**  
Hessen-Express-Touristik  
Berliner Straße 73  
37247 Großalmerode  
Telefon: 0 56 04 / 55 37  
Telefax: 0 56 04 / 64 88  
www.hessen-express-touristik.de

Hand- und Messwerkzeuge  
Maschinen- und Zubehör  
Elektro- und Motorgeräte  
Zerspanen und Schleifen  
Druckluft und Schweißen

Kugellager und Dichtungen  
Arbeitsschutz  
Betriebseinrichtungen  
Verkehrstechnische Einrichtungen

**ILLAS**  
WERKZEUGE  
MASCHINEN

Karl Illas GmbH  
Uplandstraße 7  
34454 Bad Arolsen  
Tel. 0 56 91-89 75 0 Fax 0 56 91-89 75 23  
E-mail: info@illas.de Internet: www.illas.de

"Sprechen Sie mit uns,  
wir sprechen mit Ihnen!"

**Logopädische  
Praxis Petzoldt**  
www.logopetzoldt.de

Seit mehr als 10 Jahren betreuen wir Menschen mit Behinderung in der bdkS mit Sprach-, Sprech-, Schluck-, Hör- oder Stimmstörungen mit dem Ziel einer individuellen, im Alltag einsetzbaren Kommunikationsfähigkeit, bzw. deren Erhalt. Zusätzlich bieten wir unterstützte Kommunikation (UK) an, beraten und begleiten bei der Einführung von Talkern & Sprachcomputern.

Gerne stehen wir zu einer telefonischen Auskunft zur Verfügung.

Korbacher Str. 75 - 77 | 34132 Kassel | Tel. 0561 - 400 90 375

**Aktuelles**

Hinweise, Informationen und Nachberichte zu Veranstaltungen in den Einrichtungen der bdks finden Sie immer tagesaktuell auf der Homepage [www.bdks.de](http://www.bdks.de) in der Rubrik „Aktuelles“.

**Bitte vormerken:**

**Tag der Begegnung**

am 10. September 2016 in Kassel.

Genauere Informationen finden Sie in den kommenden Wochen unter [www.bdks.de](http://www.bdks.de)!

**Regelmäßige Veranstaltungen im Markt 5 – Haus der Begegnung in Baunatal**

**Back-Werkstatt**

Wann: Jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr  
Wo: Küche des Begegnungszentrums

Sie können sich am Backen des Kuchens für das Feierabendcafé beteiligen (kostenfrei) oder Sie haben mit Voranmeldung die Möglichkeit, zusätzlich einen eigenen kleinen Kuchen zu backen (Kosten: 2,00 €)

**After-Work-Café**

Wann: Donnerstags von 15.30 Uhr bis 17:30 Uhr  
Wo: In den Räumen des Betreuten Wohnens

**Kreativ-Werkstatt**

Wann: Dienstags von 15:00 bis 18:30 Uhr  
Wo: Im Atelier des Begegnungszentrums

Zeichnen, Malen, Collagen, Arbeiten mit Ton, Sand und Naturmaterial, Zufallstechniken, Objektbau, Maskenbau und vieles mehr, die eigenen Ideen, Spaß und Freude am Ausprobieren stehen im Vordergrund. Präsentation der Werke in kleineren Ausstellungen.  
Materialbeitrag: 1,00 €

**Wer findet die Fehler?**



**Chris Stein** aus den Baunataler Werkstätten hat sich ein Bild aus der letzten Ausgabe von mittendrin vorgenommen und in das linke Bild fünf Fehler eingefügt. **Wer findet sie?** Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe von mittendrin!

**Auflösung aus mittendrin 1/2015**



**Tierpark Sababurg**

**Kommt näher. Wir erwarten euch!**

- NEU Erdmännchen Erlebniswelt
- NEU Elche Nordische Welt
- NEU Wölfe Erlebniswelt

Ganzjährig geöffnet! Mitten im Reinhardswald.

Tierpark Sababurg  
Telefon: 0 56 71 / 76 64 99 - 0  
[www.tierpark-sababurg.de](http://www.tierpark-sababurg.de)



**Individual**

Planen Sie mit AMS ohne Grenzen. Wir fertigen Ihre Möbelwünsche in allen Maßen und Größen – ein überzeugender Vorteil der AMS Möbelmanufaktur.



**Aluminium**

Erleben Sie das Hightech-Material in seiner schönsten Form. Handgefertigte Möbel mit glatten, geschmeidigen, Oberflächen in flexiblem und ästhetischem Design.



**Design**

Erleben Sie die farbigsten AMS Aluminium-Möbel aller Zeiten – lieferbar in 210 RAL-Farben und Sonderfarben.

**Individual Aluminium Design**

AMS Möbelmanufaktur | Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg  
Tel. +49 5606 5327-73 | Fax +49 5606 5327-75  
[info@ams-moebel.com](mailto:info@ams-moebel.com) | [www.ams-moebel.com](http://www.ams-moebel.com)

# Pfarrer Reinhard Natt

Ein verlässlicher Seelsorger für Bewohner und Mitarbeitende



Pfarrer Reinhard Natt mit Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz



## Zur Person

Reinhard Natt ist gebürtiger Nordhesse. Er studierte Theologie in Marburg und Kiel. Der 62-Jährige ist verheiratet und Vater dreier erwachsener Töchter. In seiner Freizeit spielt Reinhard Natt leidenschaftlich Theater und fährt sehr gerne Motorrad.

## EINFACH GESAGT

Pfarrer Reinhard Natt ist der Seel-Sorger für die Bewohner, Mitarbeitenden und Angehörigen in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage. In der Erich-Freudenstein-Wohnanlage findet jeden Dienstag-Abend ein Gesprächs-Kreis statt. Er hält auch Andachten und Gottes-Dienste, die Termine hängen in den Einrichtungen aus.

Seit dem 1. Juni 2015 ist Reinhard Natt Gemeindepfarrer an der Kirche Unterneustadt, die zu der Kirchengemeinde Kassel-Mitte gehört. Zudem hat er einen Zusatzauftrag in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage. Nach Stationen im Kirchenkreis Hofgeismar, als Militärseelsorger und als Seelsorger bei der Bundespolizei ist Pfarrer Reinhard Natt jetzt wieder Gemeindepfarrer. „Es gibt ein spannendes Umfeld in der Unterneustadt“, erklärt er. Besonders die enge Vernetzung der unterschiedlichen Gremien und der Evangelischen Nachbarschaft in der Unterneustadt sieht er als einen großen Vorteil. Ihm macht es Spaß, als Gemeindepfarrer zusammen mit

anderen etwas zu bewegen. Schon in seiner Zeit als Pfarrer in Hofgeismar hatte er regelmäßig Kontakt zur bdkS. Auch hier gab es viele gemeinsame Anknüpfungspunkte. In der Erich-Freudenstein-Wohnanlage (EFW) in der Geibelstraße in Kassel ist er jetzt als Seelsorger für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Mitarbeitenden da. Durch diese Aufgabe arbeitet er eng mit der Leiterin des Diakonischen Dienstes, Frau Pfarrerin Brigitte Engelhardt-Lenz, zusammen. Pfarrer Reinhard Natt feiert regelmäßig Andachten und Gottesdienste in der EFW und in der Unterneustädter Kirche. Am meisten Spaß macht es ihm, wenn die Kirche vol-

ler verschiedener Menschen ist, wenn es „richtig brummt“ und alle zusammen Gottesdienst feiern.

Aber er kann auch ruhiger: Jeden Dienstagabend bietet Pfarrer Reinhard Natt einen Gesprächskreis für die Bewohner an. Hier wird über verschiedene Themen gesprochen, gemeinsam gesungen und gebetet. Die genauen Termine hängen in der EFW aus.

## Kontakt

Pfarrer Reinhard Natt  
Pfarramt Unterneustädter Kirche  
Tel.: 0561/50398410  
E-Mail: reinhard.natt@ekkw.de

## Hans-Adolf Böhmfeldt

\* 02.12.1957 † 18.08.2015

Herr Böhmfeldt arbeitete seit Februar 1992 in der WfbM Baunatal.

## Rudi Werner

\* 27.08.1945 † 18.08.2015

Herr Werner wohnte seit August 1990 in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage und besuchte dort die Tagesstruktur für Senioren.

## Klaus Pfander

\* 07.05.1969 † 11.09.2015

Herr Pfander arbeitete vom 1.10.2012 bis zu seinem Tod im Wohnheim des SPZ Hofgeismar.

## Jürgen Reuting

\* 16.07.1951 † 15.10.2015

Herr Reuting lebte bis zum Tod seiner Frau gemeinsam mit ihr im Betreuten Wohnen. Seit 2004 wohnte er in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage, im Haus Eder.

## Florian Müller

\* 13.10.1986 † 24.10.2015

Herr Müller arbeitete von September 2004 bis zu seinem Tod in der Montageabteilung der WfbM Baunatal. Viele kennen Florian als Schlagzeuger der „Pick-Band“, als Musiker bei „momus“ und in der Trommelgruppe.

## Jessika Kütthe

\* 07.12.1970 † 25.10.2015

Frau Kütthe arbeitete von April 1990 bis zu ihrem Tod in der Montageabteilung der Werkstatt in Baunatal.

*Ich weiß wohl,  
was ich für Gedanken über euch habe,  
spricht Gott, der Herr:  
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,  
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.  
Jeremia 29,11*

## Torsten Hutt

\* 13.10.1971 † 17.11.2015

Herr Hutt arbeitete von Mai 2001 bis zu seinem Tod bei der Diakom, zuletzt in der Schillerstraße in Kassel.

## Heike Reinhardt

\* 07.01.1963 † 13.12.2015

Frau Reinhardt arbeitete von August 1980 bis Februar 2012 in der Montageabteilung der WfbM Baunatal. Ab diesem Zeitpunkt war Frau Reinhardt in der Tagesförderstätte. Sie lebte seit November 1991 im Wohnheim Baunatal.

## Joachim Herrmann

\* 07.09.1965 † 20.12.2015

Herr Herrmann war von April 2014 bis zu seinem Tod als technischer Objektleiter und Koordinator bei der integra GmbH tätig.

## Horst Schmitz

\* 04.12.1933 † 21.12.2015

Herr Schmitz arbeitete seit Januar 1979 in der Werkstatt in Wabern. 2012 wechselte er in die Werkstatt nach Malsfeld und wurde zuletzt in der Tagesförderstätte in Malsfeld betreut.

## Simone Löwel

\* 22.03.1976 † 28.12.2015

Frau Löwel arbeitete seit August 1996 in der WfbM Hofgeismar und wechselte zum Januar 2015 in die WfbM Calden. Sie wohnte von September 2001 bis kurz vor ihrem Tod im Wohnheim Burguffeln.

## Günter Kaiser

\* 24.02.1939 † 13.01.2016

Herr Kaiser arbeitete als „Mann der ersten Stunde“ von Februar 1966 bis zu seinem Ruhestand am 31.05.2001 als Hausmeister und Fahrdienstleiter in der WfbM Baunatal.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



### Frühlingsfest auf dem Hofgut Hofgeismar

Am Sonntag, 08. Mai 2016 findet von 10-16 Uhr wieder das Frühlingsfest auf dem Hofgut Hofgeismar statt. In der nächsten Ausgabe werden wir darüber berichten.

**Ihr EAM-Service:**  
Tel. 0561 9330-9330  
www.EAM.de

www.facebook.com/MeineEAM

**ENERGIEPARTNER DER REGION**

**ENERGIE AUS DER MITTE**

Die mittendrin 2/2016  
erscheint am 15. Juni 2016

### IMPRESSUM

mittendrin – HausInfo der bdk  
Heft 1/2016 – 41. Jahrgang  
Herausgeber:  
bdk - Baunataler Diakonie Kassel e.V.  
Kirchbaunaer Straße 19, 34225 Baunatal  
Tel.: 0561/94951-0, Fax: -110  
E-Mail: info@bdks.de  
www.bdks.de

Redaktion:  
Joachim Bertelmann (verantwortlich), Katja Degenhardt,  
Alfred Horbrügger, Petra Liebeheinz, Claudia Lieberknecht,  
Birgit Picht

Gestaltung:  
Sascha Grunewald, Delta-Consult, Kassel

Einfach gesagt  
Claudia Lieberknecht, Chris Stein

Korrektur  
Dr. Frank Hermenau

Cartoons und Rätsel:  
Chris Stein, Stefan Waghübinger

Auflage: 3.400 Exemplare  
Druck: Strube Druck und Medien oHG,  
34584 Felsberg  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.  
Versand: diakom – Postversand Zierenberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE MITTENDRIN  
2/2016 IST DER 1. MAI 2016.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge (Texte und Fotos) an die Zentralverwaltung der bdk, z. H. Reiner Schmidt, Tel.: 0561/94951-324, E-Mail: reiner.schmidt@bdks.de

Hinweis: Eingesandte Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Für Fotos werden der Name des Fotografen sowie ggf. die Einverständniserklärung des Abgebildeten benötigt. Bitte schicken Sie uns die Originalbilder Ihrer Digitalkamera. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen.

Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:  
Annette Andersen, Joachim Bertelmann,  
Brigitte Engelhardt-Lenz, Markus Gepperth,  
Manuel Gesang, Astrid Griesel, Reinhard Kaatz,  
Claudia Lieberknecht, Birgit Picht, Andrea Rosenberger,  
Gerlinde Sprecher, Chris Stein, Kristin Strobel,  
Vorstand des Gesamtwerkstatttrates

### wir in der region



Zentralverwaltung  
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94951-0 | info@bdks.de | www.bdks.de

**AMS Möbelmanufaktur**  
Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5327-73

**Baunataler Werkstätten**  
Kirchbaunaer Straße 21 | 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94951-611

**Berufliche Bildung**  
Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0151 46149980

**Berufliche Integration**  
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94951-654

**Baunataler Integrationsbetriebe gGmbH**  
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94951-224

**Caldener Werkstätten**  
Breslauer Straße 15 | 34379 Caldener | Tel.: 05674 9986-0

**diakom Fuldaer**  
Ostring 10 | 34277 Fuldaer-Bergshausen  
Tel.: 0561 95967-0

**diakom Hofgeismar**  
Neue Straße 13 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 766496-0

**diakom Kassel**  
Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 816405-0

**diakom Malsfeld**  
Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim  
Tel.: 05661 92336-0

**diakom Zierenberg**  
Raiffeisenstraße 7 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5184-0

**Hofgeismarer Werkstätten**  
Erlenweg 4 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 9984-0

**Hofgut Hofgeismar**  
Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar  
Tel.: 05671 50801-108

**INTEGRA – Integration durch Arbeit GmbH**  
Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94951-119

**Malsfelder Werkstätten**  
Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim  
Tel.: 05661 92336-0

**tegut... Lädchen für alles**  
In der Klappe 2 | 34399 Oberweser | Tel.: 05572 9219287

**Saniplus Handicap Construct GmbH**  
Schladenweg 61 | 34560 Fritzlar | Tel.: 05622 799846-0  
www.saniplus-fritzlar.de

**Waberner Werkstätten**  
Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9993-0

**Altes Amtsgericht, Wolfhagen**  
Gerichtsstraße 5, 34466 Wolfhagen | Tel.: 05692 99741-10

**Baunataler Wohnstätten**  
Beethovenstraße 2-6 | 34225 Baunatal  
Tel.: 0561 94939-0

**Betreutes Wohnen für psychisch Kranke in Kassel**  
Buddengasse 10 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 316681-0

**Betreutes Wohnen in Baunatal**  
Marktplatz 5 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-111

**Betreutes Wohnen in Hofgeismar**  
Schützenhofweg 17-19, 34369 Hofgeismar  
Tel.: 05671 9967-12

**Betreutes Wohnen in Kassel**  
Geibelstraße 10 | 34117 Kassel | Tel. 0561 529788-0

**Betreutes Wohnen in Wabern**  
Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern  
Tel.: 05683 9993-80

**Erich-Freudenstein-Wohnanlage**  
Geibelstraße 7 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 70956-0

**Grebensteiner Wohnstätten**  
Am Kirchhof 3 | 34393 Grebenstein-Burguffeln  
Tel.: 05674 924542

**Gustav-Heinemann-Wohnanlage**  
Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel | Tel.: 0561 57005-0

**Hafenstraße**  
Hafenstraße 15-17, 34125 Kassel

**Haus am Heimbach**  
Kohlenstraße 17 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 28790-10

**Haus Roseneck**  
Waisenhausstraße 11 | 34125 Kassel  
Tel.: 0561 316681-0

**Hofgeismarer Wohnstätten**  
Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar  
Tel.: 05671 9967-0

**Landhaus Guntershausen**  
Grifter Weg 23 | 34225 Baunatal | Tel.: 05665 9611-45

**Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)**  
Altstädter Kirchplatz 2+8 | 34393 Hofgeismar  
Tel.: 05671 9989-0

**Tagessstätte für Menschen mit Psychischer Behinderung**  
Bahnhofsstraße 26 | 34369 Hofgeismar  
Tel.: 0561 316681-0

**Tagessstätte für Menschen mit Psychischer Behinderung**  
Nordstraße 20, 34246 Vellmar | Tel.: 0561 316681-0

**Waberner Wohnstätten**  
Pfadwiesen 83 a-c | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9979-0

**Blaukreuz-Zentrum gGmbH**  
Landgraf-Karl-Straße 22 | 34131 Kassel  
Tel.: 0561 93565-0

**Heinrich-Lambach Haus**  
Schillerstraße 60-62 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 405051

**Begegnungsstätte amos**  
Rudolf-Schwander-Straße 4-8 | 34117 Kassel  
Tel.: 0561 8104839

**Markt 5 – Haus der Begegnung**  
Marktplatz 5-7 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-110

**Café Schnuckewerk**  
Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel

**bdks**   
**VIELFALT LEBEN**

*Frühlingsgrüße*

gibt es in unserer  
Hofgut-Gärtnerei Hofgeismar  
Schützenhofweg 17-19  
[www.hofgut-hofgeismar.de](http://www.hofgut-hofgeismar.de)

baunataler diakonie kassel

## Zu guter Letzt

### Lob auf den Frühling

Frühling ist Erwachen,  
Wärme, Jubel, Kinderlachen!  
Sonnenschein, warm auf der Haut,  
Schnee, fast gänzlich weggetaut.  
Himmelsbläue, hoch gespannt,  
klare Sicht, bis weit ins Land.

Vögel, froh, voll Übermut,  
zitschern ... Ach, es klingt so gut!  
Weiße Wolken langsam zieh'n,  
erste Blumen herrlich blüh'n.  
Hoffnungsschwanger, in der Luft  
liegt ein ganz besonderer Duft.

Knospenfülle, Fröhlichkeit ...  
Herrlich! Das ist Frühlingszeit!

ANNETTE ANDERSEN